

...dann lugte sich das Bild langsam zusammen: Um 7.20 Uhr wurde die Unfallstelle auf der B 85 bei Ebermannsdorf entdeckt. Der Fahrer war um 5.15 Uhr bei Beginn einer Baustelle geradeaus in die Absperrung und gegen die Leitplanke gefahren. Um 18.45 Uhr meldete sich der Unfallflüchtige, ein 25-Jähriger bei der Polizeiinspektion Nabburg und gestand alles.

Der Schaden an Baustellenabsperrung und Leitplanke summiert sich auf rund 1000 Euro, am Auto sind es etwa 5000 Euro. Die Polizei Nabburg, Telefon 09433/2404-0, sucht auch einen Autofahrer, der den jungen Mann am frühen Morgen an der Staatsstraße bei Freihöls als Tramper mitgenommen hat.

HINTERGRUND

Jugendpfleger nur für die AOVE?

Amberg-Sulzbach. Die Einrichtung einer durch die AOVE-Kommunen getragenen interkommunalen Jugendpflegerstelle war ein wichtiges Thema bei der AOVE-Klausurtagung (siehe den Artikel rechts). Es war als Anregung aus dem Qualitätszirkel „Demographischer Wandel“ (Bestandteil des vom Bayerischen Umweltministerium getragenen Modellprojekts „Nachhaltige Bürgerkommune“) von der Geschäftsstelle ins Spiel gebracht worden. Dazu soll mit der Jugendpflege des Landkreises, den Bürgermeistern und den Jugendbeauftragten Anfang 2010 eine Informationsveranstaltung stattfinden.

...der rante den Raum mit geblä...

Es geht um umsetzbare Visionen

AOVE bilanziert ein Jahr im Zeichen der Integrierten Ländlichen Entwicklung

Amberg-Sulzbach. Ein Jahr Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Obere Vils-Ehenbach – für die AOVE ein Anlass zurückzublicken und – mehr noch – auf zukünftige, neue Projekte vorauszuschauen. AOVE-Bürgermeister, Mitarbeiter aus den Verwaltungen und Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, Behördenleiter Thomas Gollwitzer und Abteilungsleiter Hans-Peter Schmucker, AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer sowie Dr. Klaus Zeitler (Institut SIREG, Mangolding) als Moderator trafen sich im Kloster Strahlfeld bei Roding, um umsetzbare Visionen zu entwickeln.

In einem kurzen Rückblick zeigte Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer die erfolgreichen Entwicklungen in allen Handlungsfeldern und Schlüsselprojekten des Integrierten Entwicklungskonzeptes auf, die da sind: Energieregion AOVE, Natur und Kultur entlang der Goldenen Straße, Die Vils – von der Quelle bis zur Mündung, Aufbau von sozialen Netzwerken sowie Ländliche Entwicklung und Siedlungsbau.

Das Große nutzen

„Bewahren Sie weiterhin die Kleinteiligkeit der AOVE und nutzen Sie das Große.“ Mit diesen Worten stellte Leitender Baudirektor Thomas Gollwitzer das erfolgreiche Wirken der ILE AOVE dar. Aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes, der erfolgreichen Begleitung und Umsetzung der Projekte, so bestätigte der Behördenleiter, „dürfen Sie sich unserer Unter-

...die Bitte „verzeihle meine Schuld“ wie



Mit den Projekten, die Sie schon umsetzen, sowie den geplanten sind Sie also genau auf dem richtigen Weg.

Thomas Gollwitzer, Leiter des Amtes für ländliche Entwicklung Oberpfalz

stützung weiterhin sicher sein“. Als neue Schwerpunkte der Verwaltung für die Ländliche Entwicklung stellte er vor: Förderung der Innenentwicklung, Senkung des Flächenverbrauchs, Unterstützung des Klimaschutzes, Förderung der Biodiversität, Stärkung des Einsatzes erneuerbarer Energien, Unterstützung des Hochwasserschutzes, Initiierung re-

gionaler Wirtschaftskreisläufe und Begleitung kommunaler Allianzen. „Mit den Projekten, die Sie schon umsetzen, sowie den geplanten sind Sie also genau auf dem richtigen Weg“, lobte Gollwitzer.

Plan für Gewässer

Konkretisiert wurde das Projekt „Zweckverband zum Unterhalt für Gewässer 3. Ordnung“. Die Voraussetzung für eine Förderung für die Gewässerinstandhaltung, so Waltraud Lobenhofer, ist ein Gewässerentwicklungsplan, in den jedoch alle schon vorhandenen Planungen einbezogen werden können. Die Vorbereitungen für einen möglichen Anschluss an den Wasserunterhaltungszweckverband Tirschenreuth/Neustadt laufen in Kooperation mit dem Wasserwirtschaftsamt Weiden.

Die Energie war der Schwerpunkt des zweiten Tages. Johann Schwarzfischer, der Geschäftsführer der Kalsinger Windenergie GmbH, Stefan Trummer (Ostwind) sowie Andreas Wilczek (Bürgerwind Freudenberg) zeigten ihre Erfahrungen bzw. eine mögliche Unterstützung bei Planung und Bau einer Windkraftanlage auf.

Um im Projekt AOVE-Bioenergiegenossenschaft einen Schritt weiterzukommen, mahnte Bürgermeister Hans Kummert die noch fehlenden Beschlüsse zum Beitritt an, da in der nächsten Gesellschafterversammlung die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der AOVE-Bioenergie eG festgelegt werden soll. **(Hintergrund)**

BAUHOFKOOPERATION

Einig war man sich bei der AOVE-Klausurtagung, dass im Bereich Bauhofkooperation noch viele Potenziale gemeinsam genutzt werden können. Wichtig dabei sei aber, dass bei den Bauhofmitarbeitern nicht der Eindruck entstehe, dass die Kommunen durch die Kooperation Arbeitskräfte wegrationalisieren wollten.

Eine Bestandsaufnahme von Geräten, die von den Bauhöfen nicht ständig gebraucht würden, ist der erste Schritt der umgehend angegangen werden soll.

Ein weiteres Thema ist in diesem Zusammenhang die gemeinsame Anschaffung von Geräten. Dass dies gut funktioniert, zeigt die Anschaffung eines gemeinsamen Verkehrsüberwachungsgeräts, das auch an andere Kommunen außerhalb der AOVE ausgeliehen wird, bestätigte Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer.

Baudirektor Hans-Peter Schmucker stellte die Umsetzungspläne seitens des Amtes für Ländliche Entwicklung hinsichtlich Dorferneuerungsverfahren und Flurneuordnungen zur Zufriedenheit der AOVE-Bürgermeister vor. Einstimmige Meinung war, dass das Leitmotiv „Interkommunales Flächenmanagement“ unter besonderer Berücksichtigung der Themen „Innenentwicklung“ und „Regenerative Nutzung von Energien“ für die nächste Gesellschafterversammlung beschlussfertig vorbereitet werden soll.